

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
24.09.2014
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Hildegard Allelein
Telefon-Nr.
02202-142305

Niederschrift

Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung
Sitzung am Montag, 30.06.2014

Sitzungsort

PROgymnasium, Raum 10, Schlossstraße 84, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 20:00 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - am 12. März 2014 - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung am 12. März 2014**
0250/2014
- 4 Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 5 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
0251/2014
- 6 **Zielvereinbarung Planungsvarianten: Behindertengerechter Aufzug im Rathaus Bergisch Gladbach Stadtbaurat Schmickler stellt die Varianten vor.**
- 7 **Berichte**
- Herr Palm - Inklusionsbeauftragter des Rheinisch Bergischen Kreises
- Herr Esser - Stroke-Einsatz-Mobil
- Herr Adolphs - Spezial Olympics 2014
0252/2014
- 8 **Einsetzen eines Arbeitskreises zur Erstellung eines Flyers für den Beirat**
0253/2014
- 9 **Entsenden der Mitglieder des "Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung" in städtische Fachausschüsse**
0259/2014
- 10 **Koordination für Veranstaltungen**
- 11 **Bildung eines Arbeitskreises für generelle Planungen:**
- | | |
|------------------------------------|-----------------------|
| Kultur- und Stadtfest | 13.-14.09.2014 |
| Senioren und Kulturwoche | 15.-21.09.2014 |
| Weltkindertag | 27.09.2014 |
| Bergische Bautage | 27.-28.09.2014 |
| Filmfestival | November 2014 |
| Weihnachtsmarkt-Sozialstand | Dezember 2014 |
| Adventsfenster | 03.12.2014 |
- 12 **Umsetzung des Aktionsplanes Inklusion Bildung eines Arbeitskreises**
- 13 **Arbeitsabsprache: Pflege des städtischen Internetauftritts des Inklusionsbeirates**
- 14 **Berufung eines beratenden Mitglieds in den Inklusionsbeirat**
0254/2014
- 15 **Anträge der Beiratsmitglieder**
- 16 **Anfragen der Beiratsmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Inklusionsbeirates – Beirat für Menschen mit Behinderung – der Stadt Bergisch Gladbach, Herr Klein, begrüßt die Anwesenden zur 3. Sitzung in der neunten Wahlperiode. Er stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - am 12. März 2014 - öffentlicher Teil

Es werden keine Einwände gegen das Protokoll erhoben.

Herr Odenthal merkt an, dass Frau Sandner die Einladung nur in Papierform erhalten habe, d. h. in einer für blinde Menschen nicht lesbaren Form.

Herr Odenthal und Frau Sandner weisen erneut darauf hin, die elektronische Version der Einladung bzw. sämtlicher Dokumente im Zusammenhang mit den Sitzungen des Inklusionsbeirates barrierefrei zu erstellen und zukommen zu lassen. Hier eigne es sich, ein „durchsuchbares PDF“ zu erstellen und zu veröffentlichen. Dies habe den Vorteil, dass auch sog. Brailledrucker oder sonstige Hilfen zum „Lesen“ der Dokumente genutzt werden können.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung am 12. März 2014 0250/2014

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

4. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Klein dankt allen, die sich an der erfolgreich verlaufenden EVK-Messe beteiligt haben. Insbesondere bedankt er sich bei Frau Rath-Schmidt für die gute Koordination und Organisation der Veranstaltung.

Herr Klein weist noch einmal auf den Termin der Stadtteilbegehung 03.07.2014, 9.00 Uhr, in der VHS hin. Es ist die letzte Schulung zur der eigentlichen Stadtteilbegehung.

Aufgrund eines Gesprächs mit den Fachbereichsleiter für Recht, Sicherheit und Ordnung soll zunächst auf die Einstellung eines besonderen Parkplatzwächters verzichtet werden.

Die jetzt vorgeschlagene Lösung ist den nachfolgenden Mitteilungen des Bürgermeisters (TOP 5) zu entnehmen.

Die Parkpalette an der Buchmühle ist im Bau. Der Vorstand des Inklusionsbeirates hat sich mit der barrierefreien Erschließung der Anlage beschäftigt. Nachbesserungen müssen vorgenommen werden.

Zur Schaffung eines neuen Logos für den Inklusionsbeirat könnte das Design-Büro Thurm Entwürfe zuleiten.

Der Inklusionsbeirat wird letztendlich eine Empfehlung aussprechen.

Herr Klein schlägt vor, TOP 6 vorzuziehen.

TOP 6 – Vortrag von Herrn Schmickler zum Aufzug im Rathaus GL erfolgt direkt nach TOP 4.

6. Zielvereinbarung Planungsvarianten: Behindertengerechter Aufzug im Rathaus Bergisch Gladbach Stadtbaurat Schmickler stellt die Varianten vor.

Herr Schmickler, Erster Beigeordneter und Stadtbaurat der Stadt Bergisch Gladbach, stellt 4 Varianten zur Umsetzung des Behindertengerechten Aufzugs im Rathaus Gladbach vor.

Die Varianten 1 und 2 sind Aufzüge, die bautechnisch den Vorteil besitzen, dass keine Deckendurchbrüche erforderlich wären, dafür aber mehr Eingriffe in die Außenwand. Das Vandalismus-Risiko ist deutlich höher als bei innen liegenden Versionen.

Die Varianten 3 und 4 sind innen liegende Anlagen. Das zweite OG wird nicht erschlossen.

Alle Aufzüge kosten Flächen im Rathaus, für den Aufzug selbst, aber auch für dessen Erschließung. Bei den Varianten 1 und 4 wird in den Bereich Damentoilette/ Teeküche bzw. Abstellraum CDU-Fraktion eingegriffen. Variante 2 erfordert eine Durchquerung des CDU-Geschäftszimmers. Variante 3 liegt in den Geschäftsräumen der Grünen bzw. des Schiedsmannes.

Die Außenaufzüge bieten gegenüber den Aufzügen im Gebäude keine tatsächlichen Vorteile, da sie von innen erschlossen werden müssen. Sie weisen neben den höheren Kosten vor allem den Nachteil wesentlich größerer Vandalismus-Empfindlichkeit auf. Die Variante 1 weist zudem Gründungsprobleme durch die dort vorhandenen Leitungen auf. Mit der Variante 2 würde die Keller-Außentreppe überbaut.

Der Innenaufzug der Variante 3 liegt im rechten Gebäudeflügel und hat daher gegenüber allen anderen Varianten den Nachteil, dass die Ebene E1 (CDU, Pressebüro) nicht erschlossen werden kann. Hier müsste zusätzlich ein Treppenlift im Flur-Treppenhaus geschaffen werden.

Die drei anderen Lösungen können ihre unterste Haltestelle auf Höhe des Außengeländes hinter dem Rathaus haben. Ihre nächste auf der Ebene E1. In diesen drei Fällen würde die Ebene E0 (SPD, GRÜNE, Trauzimmer) über eine weitere Außentür im Bereich des Haupttreppenhauses erschlossen werden.

Die stärksten Eingriffe in Raumnutzungen weisen die Variante 2 (CDU-Geschäftszimmer) und 3 (Sitzungsraum der GRÜNEN, Büro des Schiedsmannes) auf. Insgesamt sprechen die verschiedenen Vor- und Nachteile deutlich für die Variante 4.

Die Baukosten für die Variante 4 werden auf 460.000 € geschätzt. Allerdings entfallen ca. 100.000 € dieser Summe auf die ohnehin anstehende Sanierung/ Renovierung der Sanitäranlagen bzw. Teeküche des Rathauses.

Von den verbleibenden 360.000 € werden 130.000 € vom Hochbau der Stadt Bergisch Gladbach übernommen, sodass aus dem Zielvereinbarungs-Vertrag 130.000 € finanziert werden müssen.

Ab 2015 steht dem Inklusionsbeirat somit wieder die Summe von 50.000 € zur Umsetzung barrierefreier Maßnahmen zur Verfügung.

Bezüglich der Frage, ob die durch den Aufzug anfallenden Betriebskosten von der Stadt übernommen werden oder ob diese aus dem Budget des Inklusionsbeirates finanziert werden müssten, hält Herr Schmickler fest, dass diese von der Stadt getragen würden. Solche Betriebskosten gingen immer zulasten des Bereichs Hochbau.

Der Inklusionsbeirat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die von Herrn Schmickler vorgestellte Variante 4 des Behindertengerechten Aufzuges wird von den Beiratsmitgliedern einstimmig befürwortet. Die Kosten in Höhe von 230.000 € werden aus der Zielvereinbarung übernommen (bereits angesparte Summe).der Zielvereinbarung übernommen (bereits angesparte Summe).

5. Mitteilungen des Bürgermeisters 0251/2014

Frau Allelein teilt mit, dass Herr Fedder heute erkrankt sei. Das Protokoll wird von Frau Allelein als stellv. Schriftführerin geschrieben. Es wird ein Verlaufsprotokoll erstellt.

Logo auf dem städt. Briefkopf

Der Stadtplaner Herr Thurm begrüßt die Idee von Herrn Berger, Studierende als ihre Semester- und Prüfungsarbeiten einen Vorschlag für das neue Logo des Inklusionsbeirates entwerfen zu lassen. Er hat sich diesbezüglich mit dem in Bergisch Gladbach ansässigen „b.i.b. college“ in Verbindung gesetzt.

Im Rahmen einer Präsentation wird ein Entwurf ausgewählt.

Das neue Logo muss sich harmonisch in die „Logowelt“ der Stadt einfügen lassen. Dieses Projekt „Logo für Menschen mit Behinderung/ Inklusion“ wird für die Stadt GL im Rahmen des „Corporate Design“ erstellt. Die Stadt hat das alleinige Veröffentlichungsrecht hierzu.

Kennzeichnung des Blindenleitwegs in der Hauptstraße GL



Herr Thurm hat einen Entwurf für den Blindenleitweg, Bereich Busbahnhof / Johann-Wilhelm-Lindlar-Str., erstellt. Für jeden Einstiegsbereich in die Fußgängerzone wird ein eigenes Schild erstellt, das genau die Örtlichkeiten wiedergibt.

Um die Öffentlichkeit aufmerksam auf den Blindenleitweg/Regenablauftrinne zu machen wurden folgende Vorschläge gemacht:

Beilage im Handelsblatt

Flyer in den Geschäften auslegen

Behindertenparkplatz Poststraße

In der Poststraße wurden 2 Behindertenparkplätze angelegt.

Behinderten-WC

Das Gebäude-Management der Stadtverwaltung hat Frau Allelein zugesichert, Hinweisschilder mit der Information darüber, wo Schlüssel für die Behinderten-Toilette zu erhalten sind, anzubringen. Ebenso findet sich dieser Hinweis auf der städtischen Internetseite.

Behindertenparkplätze

Am 16.06.2014 hat ein Gespräch mit dem Fachbereichsleiter für Recht Sicherheit Ordnung Herrn Widdenhöfer, der zuständigen Sachbearbeiterin Frau Unrau, Herrn Thien und Frau Allelein stattgefunden.

Es wurde über das Falschparken auf den Behindertenparkplätzen beraten. Folgende Lösung wurde erarbeitet: Im Herbst werden für einige Wochen stärkere Kontrollen auf den Behindertenparkplätzen durchgeführt. Gleichzeitig wird mit dem Verwarngeld ein Flyer mitgegeben, mit dem der Falschparker mit „freundlichen Worten“ auf den Grund seines Verwarngelders aufmerksam gemacht wird. Der Text des Flyers muss mit dem Ordnungsgeld im Einklang stehen. (Vergl. hierzu: Aktionsplan Inklusion Ziel 8 und Maßnahmen) Mit der Gestaltung des Flyers wurde Herr Thurm beauftragt.

Im Herbst soll am Kopf des Bus-/S-Bahnhofs ein neuer Parkplatz mit 50 Stellplätzen entstehen. Weitere Behindertenparkplätze werden auf diesem Parkplatz eingerichtet. Hierdurch entspannt sich die zurzeit sehr angespannte Parksituation am Bus-/S-Bahnhof.

Änderung des Zielvereinbarungsvertrages

Herr Herres stellte den Antrag, Menschen mit einer geistigen Behinderung in die Zielvereinbarung vom 24.07.2013 zu übernehmen. Diese Beschlussempfehlung des Beirates wurde Herrn Schmickler (Erster Beigeordneter und Stadtbaurat) zugeschickt.

Herr Schmickler hatte im Vorfeld bereits signalisiert, dass es eine Ergänzung des Zielvereinbarungsvertrages geben wird. Wahrscheinlich wird diese Ergänzung in Form eines Ergänzungsvertrages umgesetzt, damit nicht der gesamte Vertrag und die damit verbundene Laufzeit geändert werden müssen.

Barrierefreies Spielgerät

In den vergangenen Jahren wurde im Rahmen des Adventfensters für ein barrierefreies, rollstuhlgerechtes Spielgerät gesammelt. In diesem Jahr wurde die Spende durch die Bethe-Stiftung verdoppelt, sodass während der Veranstaltung insgesamt 7.050 € eingenommen wurden. Damit sind fast 2/3 des Gesamtpreises gedeckt. Die Restkosten einschließlich der Anbringungskosten und die jährliche Wartung übernimmt die Stadt.

Die Einweihung des Spielgerätes – am Quirlsberg – wird im September/Oktober sein. Das Spielgerät wurde bereits bestellt.

Veranstaltungen

Die EVK-Messe wurde an zwei Tagen mit einem Stand des Inklusionsbeirates besetzt. Die Resonanz war positiv. An dieser Stelle dankt Frau Allelein allen, die an diesem EVK-Wochenende so lange dort die Interessen des Inklusionsbeirates vertreten haben.

Herr Holst hat für Veranstaltungen ein großes „Info-Plakat“ entworfen, das für weitere Veranstaltungen genutzt werden kann.

Im Fachbereich 5 wurde ein sog. „Stopper“ bestellt, der auch für Informationen im Außenbereich genutzt werden kann.

7. Berichte - Herr Palm - Inklusionsbeauftragter des Rheinisch Bergischen Kreises - Herr Esser - Stroke-Einsatz-Mobil - Herr Adolphs - Spezial Olympics 2014 *0252/2014*

*Herr Palm –
Inklusionsbeauftragter des Rheinisch-Bergischen Kreises*

Herr Palm, Inklusionsbeauftragter des Rheinisch-Bergischen Kreises, stellt seine Person und die Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung dar.

Schwerpunktmäßig stellt er die Entwicklung der Arbeit sowie aktuelle und zukünftig laufende Projekte vor. Herr Palm ist zudem Geschäftsführer des Kreisbeirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen im Rheinisch-Bergischen Kreis. Die Mitglieder sind die Beiratsvorsitzenden der kreisangehörigen Kommunen.

Aktuelle Projekte sind u. a. „Broschüre in Leichter Sprache“, „Denkzettel für Behindertenparkplätze“.

Herr Eßer – Stroke-Einsatz-Mobil

Herr Eßer stellt das Projekt STEMO vor. Hierbei handelt sich um ein neues Versorgungskonzept für Schlaganfallpatienten, das schnellstmögliche Unterstützung/med. Versorgung bereits vor Ankunft in das Krankenhaus ermöglicht.

Die Anschaffungskosten des Fahrzeugs betragen 800.000 €, der jährliche Unterhalt 100.000 €. Es gibt einen Förderverein, der sich zum Ziel gesetzt hat diese Mittel aufzubringen. Hierfür ist das Kontaktnetzwerk sehr wichtig. Herr Eßer bittet hier um Unterstützung durch den Inklusionsbeirat. Informationen können den entsprechenden Anlagen in der Einladung entnommen werden.

Herr Adolphs – Special Olympics 2014

Herr Adolphs berichtet von den „Special Olympics“.

Vom 19. - 23. Mai 2014 gingen rund 4.800 Athletinnen und Athleten in sportlich-fairen Wettbewerben an den Start und brachten Emotionen, Spannung und Vielfalt in die Sportstadt Düsseldorf. Für eine Woche wurden die Sportstätten der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens Schauplatz für mitreißende Wettbewerbe und emotionale Momente.

Wettbewerbe in 18 überwiegend olympischen Disziplinen standen bei den Nationalen Sommerspielen für Athleten mit geistiger Behinderung auf dem Programm. Geboten wurde ein fröhliches Fest, das einer breiten Öffentlichkeit die große Integrationskraft des Sports bewusst machte und zeigte, wie viel Selbstvertrauen, Freude sowie Anerkennung sich aus ihr schöpfen lässt.

Herr Adolphs möchte die Idee weiter in die Vereine tragen. Er schlägt vor, sich daher in einem kleineren Kreis (Arbeitsgruppe) zusammensetzen. Hierbei erklärt er sich bereit, federführend zu agieren.

Herr Palm erklärt sich bereit, in diesem Arbeitskreis mitzuarbeiten. Weitere Mitglieder sind: Frau Drabner, Frau Bundschuh.

Der Inklusionsbeirat fasst daher folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Es wird ein Arbeitskreis eingerichtet, der Breitensport mit Menschen mit Behinderung in den örtlichen Sportvereinen ermöglicht.

8. Einsetzen eines Arbeitskreises zur Erstellung eines Flyers für den Beirat *0253/2014*

Herr Klein, Herr Thien, Frau Bundschuh, Herr Holst und Frau Allelein bilden den Arbeitskreis. Herr Klein lädt hierzu ein.

9. Entsenden der Mitglieder des "Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit

Behinderung" in städtische Fachausschüsse
0259/2014

Der Inklusionsbeirat fasst folgende

Beschlussempfehlung: (einstimmig)

Der Rat entsendet die vom Inklusionsbeirat vorgeschlagenen Mitglieder in städtische Gremien:

- Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Mann und Frau
Herr Manfred Klein, Herrn Holger Thien (Stellvertreter)
- Jugendhilfeausschuss (JHA):
Herr Martin Holst, Frau Martina Drabner (Stellvertreterin)
- Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport
Herr Rainer Adolphs, Frau Ursula Bundschuh (Stellvertreterin)
- Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
Herr Holger Thien, Herr Manfred Klein (Stellvertreter)
- Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr
Herr Manfred Klein, Herr Holger Thien (Stellvertreter)
- Ausschuss für Anregung und Beschwerde
Herr Rainer Adolphs, Herr Thomas Herres (Stellvertreter)

Entsendung in den Seniorenbeirat

Aus persönlichen Gründen legt Frau Bundschuh ihr Mandat als Mitglied im Seniorenbeirat nieder. Herr Dresbach wurde als stellvertretendes Mitglied vom Integrationsrat in den Seniorenbeirat entsandt und kann aus diesem Grunde nicht mehr als stellvertretendes Mitglied vom Inklusionsbeirat als Vertreter für den Seniorenbeirat benannt werden.

Der Inklusionsbeirat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

In den Seniorenbeirat wird Herr Ludwig Wenzel und als sein Vertreter Herr Manfred Klein entsandt.

10. Koordination für Veranstaltungen

Herr Klein schlägt vor, Frau Gisela Rath-Schmidt die Koordination für die Veranstaltungen zu übertragen. Die Mitglieder des Beirates sind mit dieser Regelung einverstanden.

11. Bildung eines Arbeitskreises für generelle Planungen:

Kultur- und Stadtfest

13.-14.09.2014

Senioren und Kulturwoche

15.-21.09.2014

Weltkindertag	27.09.2014
Bergische Bautage	27.-28.09.2014
Filmfestival	November 2014
Weihnachtsmarkt-Sozialstand	Dezember 2014
Adventsfenster	03.12.2014

Kultur- und Stadtfest	13.-14.09.2014
o Herr Herres	
Senioren- und Kulturwoche	15.-21.09.2014
o Frau Nantke	
Weltkindertag	27.09.2014
o Frau Breuer	
Bergische Bautage	27.-28.09.2014
o Herr Thien	
Filmfestival	17.– 21.11.2014
o Frau Allelein/ Frau Bundschuh	
Weihnachtsmarkt-Sozialstand	Dezember 2014
o Frau Rath-Schmidt	
Adventsfenster	03.12.2014
o Frau Allelein	
Herbstfest Bensberg	04.-05.10.2014
o Frau Rath-Schmidt	

Frau Rath-Schmidt regt an, dass der Beirat ein eigenes Fest gestaltet. Hierzu wird Frau Rath-Schmidt einen Vorschlag erarbeiten, über den im Beirat entschieden wird.

12. Umsetzung des Aktionsplanes Inklusion Bildung eines Arbeitskreises

Bildung eines Arbeitskreises – wird auf die nächste Sitzung verschoben.

13. Arbeitsabsprache: Pflege des städtischen Internetauftritts des Inklusionsbeirates

Der Beirat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

1. Frau Rath-Schmidt wird mit der Pflege des städtischen Internetauftritts des Inklusionsbeirates betraut.
2. Die Eingaben erfolgen ausschließlich nach Absprache mit Herrn Klein, Herrn Thien oder Frau Allelein.

14. Berufung eines beratenden Mitglieds in den Inklusionsbeirat

0254/2014

Der Inklusionsbeirat fasst folgende

Beschlussempfehlung: (einstimmig)

Es wird vorgeschlagen, dass Frau Rath-Schmidt vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach als beratendes Mitglied in den Inklusionsbeirat berufen wird.

15. Anträge der Beiratsmitglieder

In seiner Sitzung vom 15.10.2013 hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach die Mitglieder des Inklusionsbeirates benannt. Die Stellvertretung im Bereich der hörbehinderten Menschen konnte zu diesem Zeitpunkt nicht besetzt werden.

Aus diesem Grunde stellt Herr Klein – Vorsitzender des Progymnasiums Bensberg – nachträglich den Antrag, dass Frau Angelika Nelles-Rehbach, Unter drei Springen 9, 51429 Bergisch Gladbach, als stellvertretendes Mitglied vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach nachträglich in den Inklusionsbeirat berufen wird. Sie vertritt Menschen mit einer Hörbehinderung und ist im Progymnasium Bensberg in diesem Bereich tätig.

16. Anfragen der Beiratsmitglieder

Es wurden keine Anfragen gestellt.

gez. Klein
Vorsitzender

gez. Allelein
stellv. Schriftführerin